



## *Chefdirigent Michael Sanderling*

Michael Sanderling, geboren und ausgebildet in Berlin, wandte sich nach einer erfolgreichen Laufbahn als Cellist dem Dirigieren zu. Seinem Dirigierdebüt bei der Dresdner Philharmonie im Jahre 2005 folgte eine intensive künstlerische Zusammenarbeit, die zur Ernennung zum Chefdirigenten mit Beginn der Saison 2011/2012 führte.

Von 2006 bis 2010 war Michael Sanderling Künstlerischer Leiter und Chefdirigent der Kammerakademie Potsdam, mit der er u.a. die Kammerkonzerte von Dmitri Schostakowitsch für SONY Classical einspielte. Michael Sanderling hat mit bedeutenden Orchestern zusammengearbeitet, darunter dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Sinfonieorchester des BR, den Münchner Philharmonikern, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem Konzerthausorchester Berlin, dem RSO Stuttgart und dem Nederlands Philharmonisch Orkest. An der Oper Köln leitete er eine hochgelobte Neueinstudierung von Sergej Prokofjews Monumentalwerk »Krieg und Frieden«. In den kommenden Spielzeiten wird er beim Gewandhausorchester Leipzig, dem WDR Sinfonieorchester Köln, den Bamberger Symphonikern, dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra, dem Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo, dem National Philharmonic Orchestra Taiwan und dem Philharmonia Orchestra London gastieren.

2010 gründete er in Frankfurt am Main mit »Skyline Symphony« ein Orchester, in dem sich Spitzenmusiker führender europäischer Orchester zusammenfinden, um auf dem Campusgelände der Goethe-Universität klassische Musik ohne Berührungängste für ein jüngeres Publikum anzubieten. Zu Beginn seiner Karriere holte ihn Kurt Masur als Solocellisten nach mehreren Wettbewerbserfolgen an das Gewandhausorchester Leipzig. Später war er über mehrere Jahre in gleicher Position beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin tätig. Als Solist musizierte er mit Orchestern in Europa und den USA, darunter dem Sinfonieorchester des BR, dem Orchestre de Paris und dem Boston Symphony Orchestra.



Herzlichst Ihr  
Michael Sanderling

Foto: Mario Baggini

Die Geschichte der deutsch-dänischen Beziehungen ist sehr lang, aber auch die musikalische Verbindung zwischen Sachsen und Dänemark hat eine lange gemeinsame Tradition. Der dänische Komponist Niels W. Gade zum Beispiel wurde von dem bekannten deutschen Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig entdeckt, und hier erlebte Niels W. Gade viele Triumphe bevor er 1848 wieder nach Dänemark zurückkehrte. Wir, die Dresdner Philharmonie freuen uns auf 5 Konzerte mit Werken von Brahms und Haydn. Denn auch für uns gehört Dänemark mittlerweile zur festen Tradition.

Dies auch in diesem Jahr in Aalborg, Sønderborg, Esbjerg, Aarhus und Skive weiterführen zu können, ist uns eine große Ehre.

Wir freuen uns auf Sie.

## *Abendprogramm*

**1. Teil:**  
Brahms: Haydn Variationen  
B-Dur op. 56a  
Haydn Sinfonie nr. 104  
D-Dur "Salomon"

**2. Teil:**  
Brahms: Sinfonie nr. 4  
e-Moll op. 98



Foto: Mario Baggini